

Vlothoer Zeitung 06.06.24

Sektorkopplung wird im Rahmen der „Woche der Umwelt“ in Berlin vorgestellt

## Zu Gast beim Bundespräsidenten

**KALLETAL/HERFORD (WB).** Bei der „Woche der Umwelt“ in Berlin ist das Wasserstoff-Projekt der Gemeinde Kalletal, des Kreises Herford und der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Bielefeld vorgestellt worden. Der Bundespräsident schaute persönlich an dem Stand vorbei und begrüßte „seine Lipper“, wie er sagte.

Bei der „Woche der Umwelt“ im Schlossgarten Bellevue in Berlin werden innovative Umweltschutzthemen im Sinne einer grüneren Zukunft präsentiert. Die Gemeinde Kalletal, der Kreis Herford und die FHM Bielefeld sind dort als einer von rund 190 Ausstellenden vertreten und präsentieren das Projekt „Sektorale Dekarbonisierungsoption mit Wirkungspotenzial im URBANLAND OstWestfalenLippe“.

Die Veranstaltung endete am Mittwoch. Am Dienstag besuchten unter anderem die lippischen Bundestagsabgeordneten Jürgen Berghahn und Christian Sauter sowie Landtagsabgeordneter Alexander Baer das Projektteam

„Sektorkopplung“. Im Rahmen der Eröffnung der Umweltwoche kam auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an den Stand des Projekts, um mit dem Landrat des Mittelstands des Kreises Herford, Jürgen Müller, Professor Dr. Anne Bürgermeister Mario Hecker



Die Gemeinde Kalletal, der Kreis Herford und die Fachhochschule des Mittelstands haben bei der Woche der Umwelt in Berlin ihr Projekt zur Sektorkopplung vorgestellt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (Mitte) begrüßte Julius Rahmeyer, Nadine Steenberg, Rektorin der FHM, Professor Dr. Anne Dreier, Elisa Goldmann, Kalletals Bürgermeister Mario Hecker, den Bundestagsabgeordneten Jürgen Berghahn und den Landrat des Kreises Herford, Jürgen Müller.

in einen kurzen Austausch zu kommen und sich von Projektmanager Julius Rahmeyer sowie Nadine Steenberg vom Kreis Herford und Elisa Goldmann von der FHM das Projekt erklären zu lassen.

„Nicht nur Wasserstoff allein nimmt eine wesentliche Rolle im unserem Projekt zur Sektorkopplung eine zentrale Rolle ein“, erläuterte Mario Hecker, „denn in unserem Zukunftskonzept werden wir auch den Betreibern von bestehenden Biogasanlagen und damit unserer Landwirtschaft eine Option für die Zukunft aufzeigen.“ Er freute sich über die „ganz besondere Wertschätzung für unsere akribische Arbeit an diesem Thema von höchster Stelle“.

Im Kalletaler Gewerbegebiet Echternhagen soll aus erneuerbaren Energien Wasserstoff erzeugt, abgenommen und anschließend in andere Gebiete transportiert werden (wir berichteten). Im Kreis Herford soll der Wasserstoff dann etwa für die Bereiche Mobilität oder Industrie eingesetzt werden.